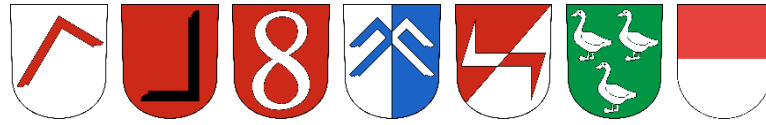


Forst Dünnerntal



Laupersdorf, 5. Februar 2022

Zweckverband «Forst Dünnerntal» - Abstimmungsbotschaft

Forst Dünnerntal - Abstimmungsbotschaft v4_def / LB

Bereits im Frühjahr 2021 wurde Armin Wyss, der Förster im hinteren Thal, pensioniert und Anfang 2022 wird auch Josef Walpert, der Förster im mittleren Thal, in Pension gehen. Die an den beiden Betrieben beteiligten Waldeigentümer haben den Wechsel in der Betriebsleitung zum Anlass genommen, die Organisation der Waldpflege grundsätzlich zu überprüfen.

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen haben die beiden Betriebe in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich gearbeitet. Seit 2015 respektive 2016 sind sie als öffentlich-rechtliche Unternehmen organisiert und bewirtschaften den Wald auf eigene Rechnung. In dieser Zeit konnten sie das Eigenkapital kontinuierlich erhöhen und gleichzeitig einen Drittel des Bruttogewinns an die beteiligten Waldeigentümer ausschütten.

Beide Betriebe beschäftigen heute eine selbständige Forstequipe, die jedoch aus Gründen der Arbeitssicherheit nicht mehr weiter verkleinert werden kann. Gleichzeitig zeigen sich in den periodischen Bestandesinventuren immer deutlicher die Auswirkungen der heissen und trockenen Sommer der letzten Jahre. Im Thal muss deshalb mit einem weiteren Absinken der Hiebsätze (maximal zulässige Nutzungsmenge) gerechnet werden. Um weiterhin flexibel auf veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen reagieren zu können und auch in Zukunft die Möglichkeiten der modernen Holzerntesysteme optimal zu nutzen, werden die Forstbetriebe künftig noch enger zusammenarbeiten müssen.

Mit Unterstützung des kantonalen Forstdienstes haben sich die zwei Vorstände in den vergangenen Monaten eingehend mit den Entwicklungsmöglichkeiten der beiden Forstbetriebe auseinandergesetzt. Sie sind überzeugt, dass die künftigen Herausforderungen mit einem gemeinsamen Betrieb am besten gemeistert werden können und empfehlen die Fusion der beiden bestehenden öffentlich-rechtlichen Unternehmen «Forstbetrieb Mittleres Thal» und «Forstbetriebsgemeinschaft Hinteres Thal» zum **Zweckverband «Forst Dünnerntal»** auf Anfang 2023.

Der gemeinsame Forstbetrieb übernimmt im Grundsatz die bewährten Führungsstrukturen mit einem **siebenköpfigen Vorstand, der die strategischen Vorgaben formuliert** und einer kompetenten **Betriebsleitung, die für die operative Umsetzung verantwortlich ist**. Nicht zuletzt wäre mit diesem Schritt auch die bisher nur ungenügend gesicherte Stellvertretung der Betriebsleitung verbindlich geregelt. Wegen der höheren Anzahl Beteiligter, wird **als neue Rechtsform ein**

Zweckverband vorgeschlagen. Die **Koordination der Eigentümerinteressen kann hier in der Delegiertenversammlung erfolgen**, in der alle Waldeigentümer, entsprechend der eingebrachten Waldfläche, mit ein bis drei Stimmen vertreten sind. Der Wechsel der Rechtsform ist auch angezeigt, weil der Kanton auf Anfang 2021 alle öffentlich-rechtlichen Unternehmen (Anstalten) der Steuerpflicht unterstellt hat - unabhängig vom Bereich, in dem sie tätig sind.

Der gemeinsame Forstbetrieb übernimmt das gesamte Forstpersonal und die vorhandenen Betriebsmittel. Die benötigten Gebäude werden - zu den gleichen Bedingungen wie bisher - von den betroffenen Waldeigentümern gemietet. Als zentraler Stützpunkt soll der Forstwerkhof in Laupersdorf genutzt werden. Mit der Fusion kann der Eigenkapitalbestand reduziert werden. Die überschüssigen Mittel werden an die Waldeigentümer ausgeschüttet. Die geplante Fusion erfordert somit **keine zusätzlichen Investitionsbeiträge** der Verbandsmitglieder. Mit der vorgeschlagenen Fusion wird der flächenmässig grösste Forstbetrieb im Kanton entstehen.

Im vergangenen Herbst wurden bei der Beratung der Statuten noch einmal grundsätzliche Fragen zur Fusion der beiden bestehenden Forstbetriebe aufgeworfen. Die ursprünglich für die Budgetversammlungen geplante Beratung der Verbandsstatuten musste deshalb verschoben werden. In der Zwischenzeit konnten die offenen Fragen in Gesprächen zwischen dem Planungsausschuss und den Räten geklärt werden und die Bürger- und Gemeinderäte aller Verbandsgemeinden sowie das Amt für Wald, Jagd und Fischerei sind überzeugt, dass mit der geplanten Zusammenarbeit sichergestellt ist, dass die nachhaltige und naturnahe Pflege und Nutzung der Waldungen im Dünnerntal auch in Zukunft wirtschaftlich erfolgen und der Wald alle seine Funktionen dauerhaft und uneingeschränkt erfüllen kann.

In diesem Sinne empfehlen die Bürger- und Gemeinderäte der Verbandsgemeinden und das Amt für Wald, Jagd und Fischerei den Stimmberechtigten, den Statuten für den Zweckverband «Forst Dünnerntal» zuzustimmen.

